

Bedr ed-dīn Maḥmūd b. Isrā'īl b. Qādī Simāwna
(gest. 819 h.)

Ġāmi' al-fuṣūlayn

Anfang: بسبب الحمد لله الذي اعلى شان الشريعة وكرم من اتخذها اليه وسيلة وذريعة...
... اما بعد فان العبد الذليل محمود بن اسرائيل الشهير بابن قاضي ساوئه عفا الله...
يقول لما طالعت في الفصولين المزين احدهما لمحمد ابن محمود الاشرؤشني والاخر
لعاد الدين اسكنها الله فرايس الجنان...

Schluss: (H. 232 a) ... وانا يكون في ذمة لو اتلف ولم يذكر انه اتلف ولو اتلف
برو فخاصه في بخارا وسعه في بخارا اقلا واكثر [أ] فهو بالخيارين ثلاثة اشياء
على ما تقدم فلا بد ان يبين قيمة كلا الموضوعين

Werk über hanefitisches Recht von dem wegen eines Aufstandes gegen Sultān Mehmed I (816-824 h.) hingerichteten hanefitischen Rechtsgelehrten und Sūfi Bedr ed-dīn b. Qādī Simāwna (über dessen Leben und Lehre s. besonders F. Jaḥingir, Scheich Bedr ed-dīn, der Sohn des Richters von Simāw, Islam II, S. 1-106). Quellen zu der vorliegenden Abhandlung von Seyh Bedr ed-dīn sind nach dessen eigenem Angaben am Anfang des Werkes besonders Muḥammad b. Maḥmūd al-Ustrūšānī - gest. 632 h. - (K. al-Fuṣūl fi'l-mu'ādalāt/mu'āmalāt - S. EAL I, 380; SI, 653; Hs. noch Karatay, TK, A. J. 3835-7) und 'Imād ad-dīn (vielleicht ist das Fuṣūl al-iḥkām fi usūl al-aḥkām, auch Fuṣūl al-'Imādī betitelt Werk von a. l-Fath Zayn ad-dīn 'Abdarrahmān b. a-Bakr 'Imād ad-dīn b. 'Alī al-Margīnānī - gest. 670 h. - gemeint, s. dazu EAL I, 382; SI, 656; Hs. noch Karatay, TK, A. J. 3856-9). Das Werk, das 814 h. beendet wurde, zerfällt in 40 fəṣl. Für näher Angaben s. bei H. H. I, 562, Nr. 3930, für anderer Hs., Kommentar, Dreche s. EAL II, 224; SI, 314 unter Nr. 1; Islam II, S. 105 ff; ebenfalls noch Karatay, TK, A. J. 4023-4032.

Hs. datiert: Anfang Muharram 815 h., Sonntag Morgen.

Schreiber: el-faqih ... 'Abdal'aziz b. Tayyib b. Halil

231 Bl. (+ nichtgezählte Einleitungsblätter); 33 Z.; 27:18;
20½:12; mittelgroßes, enges, flüssiges, die Vertikallinien be-
tonendes gelehrtes Nasḥī auf mittelstarkem oder starkem,
geglättetem (jetzt ziemlich abgegriffenem und rauh geworde-
nem), braunflechigen, verschmutzten, stockflechigen, an den
Rändern gelegentlich leicht beschädigtem, früher weißem Papier
mit Wurmpop, besonders am unteren Außen- und Innenrand,
einige Blätter am Innenrand mit Strafen aus anderem Hs.
geflecht, selten Löcher am Rand. Rubricierung: Sichwärts,
im Text verwendete Symbole, Überschriften, Überstrichungen,
Marginalien: Nachträge von Textauslassungen und Verbesse-
rungen, gelegentlich Weiterführung einer Textzeile, von fremden
Händen metrikangaben (auch mit Goldstaub), Verbesse-
rungen, gelegentlich Zusätze zum Text; keine Knotoden.
Dunkelbraun, weich (spröde geworden) Lederband
mit innen hellbrauner Klappe (mit Blindprägungen) mit
kleinem, blindgeprägtem, angelegtem Ornament in der Mitte,
am Rücken und Klappe geflecht, sehr beschädigt. Web-
titel auch auf dem Schnitt, ausgelöscht.